

Reha-Urlaub total

Dass der diesjährige Urlaub auf Sylt etwas anders würde, war uns schon klar. Meine liebe Frau findet auf der Insel sogar rasch eine vorzügliche Physiotherapeutin, die ihr mit fünf Übungsdoppelstunden zu besserem Gehen nach einer Knie-OP verhelfen will. Aber dass ich am zweiten Urlaubstag im Bad der hübschen Ferienwohnung stürzen und mir eine Verletzung des rechten Ringfingers zuziehen würde, war nun wirklich nicht eingeplant. Also heißt es, gleich morgens mit dem schmerzenden, schnappenden und anschwellenden Finger die Notaufnahme der Nordseeklinik aufzusuchen. Dort lernen wir die Besonderheiten der Notaufnahme einer Inselklinik kennen, vor allem den Grundsatz, dass die schweren Unfälle Vorrang haben müssen. Immerhin können wir sie nach gut fünf Stunden Warten, Röntgen-Aufnahme, Befundgespräch (kein Bruch!) mit leicht geschientem und verbundenem Finger verlassen sowie mit Arztbericht für die fällige Kontrolle daheim, Röntgen-Bildern, Rezept und Verhaltenstipps. Der Urlaub kann noch zehn Tage weitergehen, nun als totaler Reha-Urlaub. Das im Wesentlichen einhändige Waschen, Panfisch-Speisen und Auftrennen einer Friesenwaffel verlangt recht anstrengendes Hantieren. Doch bin ich jedes Mal freudig überrascht über Begegnungen mit DU-Kennzeichen, schon fünf nach drei Tagen. Ich vermute, dass nicht alle Insassen einen vergleichbaren Reha-Urlaub verbringen.